

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup> 51. Sonnabend, den 20. August 1825.

Börsen in Leipzig,  
am 19. August 1825.

Course		Briefe.	Geld.
in Conv. 20 Fl. Fuss.			
Amsterdam in Ct.	k. S.	187½	—
do.	2 Mt.	186½	—
Augsburg in Ct.	k. S.	—	100½
do.	2 Mt.	—	—
Berlin in Ct.	k. S.	—	103½
do.	2 Mt.	—	104½
Bremen in Louisd'or.	k. S.	109½	—
do.	2 Mt.	109½	—
Breslau in Ct.	k. S.	108½	—
do.	2 Mt.	—	104½
Frankfurt a. M. in WG.	k. S.	—	100½
do.	2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco.	k. S.	145½	—
do.	2 Mt.	144½	—
London p. L. st.	2 Mt.	6. 11½	—
do.	3 Mt.	6. 11	—
Paris p. 300 Fr.	k. S.	78½	—
do.	2 Mt.	78½	—
do.	3 Mt.	78	—
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	—	100½
do.	2 Mt.	—	99½
do.	3 Mt.	—	99½

Course		Briefe.	Geld.
in Conv. 20 Fl. Fuss.			
Louisd'or à 5 Thlr.		109½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.		—	18½
Kaiserl. do.		—	13½
Bresl. do. à 65½ As do.		—	12½
Passir. do. à 65 As do.		—	11½
Species		—	—
Venl. { Preuss. Contrant		103½	—
{ Cassenbilletts		—	100½
Gold p. M. fein colln.		—	—
Silber 13löth. u. dar. do.		—	—
do. niederhaltig... do.		—	—
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl. ....			
Excl. Zinsen. { Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.		—	—
{ Actien der Wiener Bank		—	1210
{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ...		96	—
{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine		—	—
{ à 4½ in preuss. Ct. ....		91	—
{ Dergl. mit Prämien - Scheinen		—	—

**Der wunderliche Oncle.**  
(Beschluß.)  
Sie, mein lieber Adjunctus, fuhr Thomas fort, versprechen mir, Tiefenthal nie zu verlassen, und wenn Sie auch zu einem weit einträglichen und ehrenvollern Posten, den Sie Ihrer Kenntnisse wegen gar wohl verdienen, berufen werden sollten, denn ich habe

Sie zur Ausführung meines Planes gerade am nöthigsten; dagegen werde ich aber in Ansehung Ihrer Vermögensumstände dergestalt für Sie zu sorgen wissen, daß Sie und Ihre Kinder zufrieden seyn werden; und was Ihre Gattin betrifft, so wird sie, im Fall sie Witwe werden sollte, an Tiefenthal einen Wittwenstift behalten, den sie sich selbst verschönern half; so wie auch Sie, mein Freund, als müder

Arbeiter im Weinberge des Herrn darauf ausruhen mögen. Der entzückte junge Mann wollte danken, aber Thomas wandte sich rasch zu Albert und sagte: Was denken Sie aber zu beginnen, junger Mann, um einen eigenen Hausstand zu begründen? — O, rief der neubelebte Jüngling, ich verstehe mein Fach, und an der Seite einer klugen und thätigen Gefährtin wird der Himmel mit schon Brod geben. Nur eine dankbare Pachtung, die zugleich meine Aeltern mit ernährt, und ich sehe der schönsten Zukunft entgegen. — Kannst Du Dich denn entschließen, eine Pächterin zu werden, mein Kind? fragte der schmunzelnde Alte Lauretten. — Warum denn nicht? erwiderte sie freudig. — ich will mir mit meinem Albert schon ein Gütchen verdienen. — Wenn das ist — sagte Thomas — so geschehe denn euer Wille, und somit auch zugleich der meine. Da mich der Himmel seit Kurzem hat zum Besitz von Hohenlinden gelangen lassen, was bis jetzt, aus mancherlei Gründen, noch geheim gehalten werden mußte; so kann ich euch die Pachtung dieses Gutes überlassen, und es wird sich ja zeigen, ob die Frau Pächterin es wird zu ihrem Eigenthum zu machen wissen. Sie, Herr Gerichtshalter, mögen das Nöthige, nach meinen Ihnen schon bekannten Wünschen, darüber ausfertigen.

Nun drängte sich Alles mit freudigem Dank zu den wunderlichen Oncle: die jungen Leute küßten ihm die Hände, die Alten schlossen ihn wechselsweise in ihre Arme, und Alle riefen mit frommem Blick zum Himmel: Gott! gib ihm ein langes Leben. — Ich danke euch, Kinder, sagte Vater Thomas, ich danke euch! — Nun gönnet mir Gehör für mein letztes Anliegen, das ich auf dieser Welt habe. — Dieses vorzutragen überlaß Du mir, mein guter Thomas, fiel der alte Pfarrer dem

Sprecher in's Wort; Du bist erschöpft, und ich möchte gern meinem vollen Herzen auch ein wenig Luft machen. Unser edelmüthiger Freund gedenkt diesem Orte, zum Andenken an so manche Noth und Gefahr, aus welcher ihn der Herr errettet, eine wohlthätige Anstalt zu schenken, durch deren segensreichen Einfluß auf bejahrte Arme und hilflose Waisen er dem Ewigen einen fortwährenden Dank darbringen will. Er hat dazu das Vorwerk zum rothen Hof gekauft, und will dort ein Haus bauen lassen, in welchem auf ewige Zeiten stets zwei bejahrte arme Männer, denen es an Unterstützung und Pflege gebricht, und eben so auch zwei Witwen, die sich dem Greisenalter nähern und keinen Versorger haben, Unterhalt, Wohnung und alle nöthige Versorgung finden sollen; es müssen jedoch dieselben das Zeugniß eines unbescholtenen und christlichen Lebenswandels haben, und sich noch mit irgend einer Arbeit zu beschäftigen im Stande seyn, damit sie drei verwaiste Knaben und drei vater- und mutterslose Mädchen, die in ihre Aufsicht gegeben werden sollen, außer dem Schulunterricht, der diesen Kindern in unserer Schule unentgeltlich ertheilt werden wird, darin üben und stets thätig erhalten können. Die Kinder sollen bis zu ihrer Confirmation hauptsächlich in der Landwirthschaft und allen dahin einschlagenden Arbeiten unterwiesen, nach ihrer erlangten Reife bei guten Herrschaften untergebracht, und jedes bei seiner Entlassung mit einer guten Bekleidung versehen, alljährlich aber ein Frühlings- und ein Herbstfest in der Anstalt gefeiert werden, an welchem auch die übrigen Dürftigen des Orts Theil nehmen sollen. Der Pfarrer und die Gerichtspersonen zu Tiefenthal werden die Vorsteher der Stiftung seyn, und die bedeutenden Fonds derselben sind bereits belegt. Wir alle sollen nun dem braven Manne

thätigen Beistand leisten, sein gutes Werk zu vollenden, was ich für meine Person hiermit freudig verspreche. Der ganze fröhliche und gerührte Zirkel that dasselbe, und das Geburtsfest des wunderlichen Seefahrers schloß sich unter den lautesten Segnungen guter Menschen.

### G o t t e s d i e n s t.

Am 12ten Sonnt. nach Trinit. predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. M. Siegel,  
Mitt. • Ostermann,  
Vesp. • M. Klinhardt,  
zu St. Nicolaus: Früh • D. Enke,  
Vesp. • Schaarschmidt,  
in der Neukirche: Früh • M. Söfner,  
Vesp. • M. Kriß,  
zu St. Petrus: Früh • M. Wolf,  
Vesp. • M. Nabe,  
zu St. Paulus: Früh • M. Lechner,  
Vesp. • M. Tobias,  
Probepredigt,  
zu St. Johannis: Früh • M. Höpffner,  
zu St. Georgen: Früh • M. Hänfel,  
Vesp. Vesp. u. Examen,  
zu St. Jacob: Früh • M. Adler,  
Katechese in der Freischule: Hr. Nicolai,  
reform. Gemeinde: Früh • Past. Blas.

Montag Hr. M. Kübel,  
Dienstag • M. Echorius,  
Mittwoch • Wagner,  
Donnerstag • M. Naumann, aus  
Knauthain,  
Freitag • Sommer.

B ö h n e r:

Herr. M. Simon und Herr M. Siegel.

### K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittage um halb 2 Uhr in der  
Thomaskirche:

Lob sey dem allerhöchsten Gott ic. v. Sartl.  
Gesegnet sey des Schöpfers Macht ic. von  
Haydn.

Morgen früh um halb 8 Uhr in der  
Thomaskirche.

Kantate: „der Ewige herrscht ic.“ von  
Theob. Weinlig.

Morgen in der Kirche zu  
St. Pauli.

Te Deum von Bitschel und Schlicht.

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Morgen, den 21sten, wegen Heiserkeit der Madame Finde, statt  
der Oper, Sargino: der Bräutigam aus Mexiko.

Mittwoch, den 24sten, neu einstudirt: Sargino.

Freitag, den 26sten, zum ersten Male wiederholt: die Steckenpferde. Hierauf: die  
Wiener in Berlin.

Sonntag, den 28sten: humoristische Studien. Hierauf: Wallensteins  
Lager.

**Guten und leichten Rauchtobak**

empfang wieder eine neue Sendung und verkauft davon das Pfund Jagdkanaster à 8 Gr.; Petit Portorico à 4 Gr.; Portorico Nr. 1 à 5 Gr., Nr. 2 à 6 Gr., Nr. 3 à 8 Gr.; Batavia Nr. 1 à 10 Gr., Nr. 2 à 12 Gr.; Barinas-Kanaster Nr. 1 à 16 Gr., Nr. 2 à 20 Gr., Nr. 3 à 24 Gr., und echt Holländischen à 8, 10 und 12 Gr.  
 André Dupont, Thomasgäßchen Nr. 110.

**Echte Bremer Cigarren**

erhielt wieder das Hundert à 8, 10, 12, 16, 20 Gr., und Havanna à 24 Gr.  
 André Dupont, Thomasgäßchen Nr. 110.

Zu kaufen werden gesucht braun lackirte, noch in gutem Stande befindliche und dauerhafte Rohrstühle. Auskunft darüber ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Eine Erkerstube mit Alkoven und eine kleine Stube, 1 Treppe hoch, sind an ledige Herren zu vermieten, in der Nikolaistraße, Quandt's Hof gegenüber.

Vermiethung. Es sind in der Reichstraße Nr. 537, in der 2ten Etage, 2 freundliche, gut meublirte Stuben an ledige Herren zu vermieten und das Nähere beim Hausmann zu erfragen.

\*\*\* Es hat Jemand vor ohngefähr 3 Wochen einen braunseidenen Regenschirm irgendwo stehen lassen; sollte sich derselbe gefunden haben, so wird gebeten, solchen in der Expedition dieses Blattes gütigst abreichen zu lassen. Der Griff des Schirms, in Form einer Hand, ist von Elfenbein und der Pflock halb abgesprungen.

**Thorzettell vom 19. August.**

Grimma'sches Thor. u.		Ranstädter Thor. u.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Fr. Kfm. Funk, a. Berlin, v. Dresd., im H. de S.	5	Fr. Kfm. Altheiser, v. Markbrunn, in d. g. Angel	6
Ihro K. Hoheit Fr. Prinzessin v. Dranien, von Petersburg, im Hotel de Saxe	6	Fr. Geh. Cabinets-Räthin v. Martens, v. Kalbesrieth, bei Frau D. Eisfeld	7
Fr. Banq. Schulze, v. hier, v. Dresden	8	Fr. v. Porodgegi, a. Warschau, v. Paris, u. Fr. Justiz-Rath Riemen, a. Greifenberg, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Russie	8
Die Dresdner Postkutsche	5	Fr. Kfm. Weber, a. Berlin, v. Frankfurt a. M., im gold. Adler	8
Die Dresdner reitende Post	6		
Fr. Geh. Oberfinanzrath Mirus, a. Berlin, von Dresden, in St. Wien	9	Vormittag.	
Fr. Schausp. Mollet, v. Warschau, bei Barth	12	Die Frankfurter reitende Post	5
Fr. Gutsbesitzer Bogdanowicz, a. Ungarn, im Hotel de Saxe	4	Fr. Kfm. Dürfeldt, v. Hamburg, pass. durch	8
		Fr. Regier.-Secret. D. John, a. Berlin, v. Frankfurt a. M., pass. durch	10
Halle'sches Thor. u.		Hospitalthor. u.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Frn. Kfl. Förster u. Schomburg, v. hier, von Hamburg zurück	7	Fr. Berg-Commissionsrath v. Zedtwitz, a. Anna-berg, bei Nebentisch	7
Die Hamburger reitende Post	5		
Fr. Steuer-Director Wiener, a. Prag, v. Magdeburg, pass. durch	9	Vormittag.	
Fr. Oblgsreis. Bähr, a. Nürnberg, v. Halle, im Hotel de Saxe	4	Die Prag- und Wiener reitende Post	6
		Die Altenburger fahrende Post	7
		Eine Eskafette von Borna	11
		Nachmittag.	
		Fr. Oberforstmr. v. Lindner, v. Schneeberg, im grünen Schilde	1
		Eine Eskafette von Borna	4